Drucks. Nr. 15-1318/2016

SPD
Fraktion im Bezirksrat der
Landeshauptstadt Hannover
Ahlem-Badenstedt-Davenstedt
Kerstin Klebe-Politze
Eichenfeldstr. 45
30455 Hannover

Frau
Bezirksbürgermeisterin
Brigitte Schlienkamp o.V.i.A.
Rathaus
Trammplatz
30159 Hannover

22.05.2016

Dringlichkeitsantrag zur Bezirksratssitzung am 26.05.2016

Der Bezirksrat möge beschließen:

Rat und Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover werden aufgefordert, die „ehemalige" Bezirkssportanlage hinter der Turnhalle im Salzweg für ein Projekt zum Flüchtlingssport in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund zur Verfügung zu stellen.

Der Bezirksrat beteiligt sich an den Anmietungskosten mit 1000 EURO aus den eigenen Mitteln des Bezirksrates, sofern dies erforderlich ist.

Begründung:

Zur Integration von Flüchtlingen gibt es stadtweit, aber insbesondere auch in unserem Stadtbezirk sehr gut funktionierende Projekte.

Insbesondere das Thema Sport eignet sich zum Abbau von Hürden, weil Sprache hier eine untergeordnete Rolle spielt. Integration kann durch solch niedrigschwellige Angebote bestens unterstützt und gefördert werden.

In Zusammenarbeit mit dem Landessportbund werden Sportprojekte gefördert, koordiniert und unterstützt. Dazu ist eine Koordnierungsstelle im VfL Eintracht in Hannover eingerichtet worden. Wichtig ist, dass entsprechende Sportflächen gefunden werden.

Die Sportflächen beim TV Badenstedt und BSC sind allerdings vollständig ausgenutzt und stehen für ein solches Projekt in Badenstedt nicht zur Verfügung.

Die „ehemalige" Bezirkssportanlage wird ist zeitweise untervermietet an den TUS Davenstedt. Es gibt aber eine Reihe von Tagen, an denen die Fläche ungenutzt ist.

SPD
Fraktion im Bezirksrat der
Landeshauptstadt Hannover

In diesen Lückenzeiten bietet sich eine Nutzung für ein Sportprojekt mit Flüchtlingen an. Da die Fläche im Eigentum der Landeshauptstadt Hannover steht, stellt die Nutzung hierfür kein Problem dar.

Vermutlich dürfte die Anlage sogar im übertragenen Wirkungskreis der Bezirksräte gem. der Nds. Kommunalverfassung stehen, so dass das originäre Nutzungsrecht im Beschlussrecht des Bezirksrates stehen müsste.

Dessen ungeachtet darf es aber kein Problem sein in den ungenutzten Zeiten die Flächen für ein solches Projekt zur Verfügung zu stellen. Fü~~r den Fall, dass die Landeshauptstadt~~ hierfür ~~Gebühren erheben~~ **muss** ~~würde sich der Bezirksrat aus den eigenen Mitteln mit 1000 EURO beteiligen~~.

Die Restsumme sollte aus dem allgemeinen Etat der Landeshauptstadt Hannover zur Verfügung gestellt werden, indem auf die Mieterhebung verzichtet wird, um eine gelingende Integration im Stadtbezirk zu fördern.

Im Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt lebt prozentual ein sehr hoher Anteil des gesamten Flüchtlingskontingents der Landeshauptstadt Hannover. Die Vielzahl von Projekten tragen zu einer reibungslosen Integration bei. Diese reibungslose Integration sollte um diesen sportlichen Baustein ergänzt werden.

K. Klebe Politze

Kerstin Klebe-Politze
stv. Fraktionsvorsitzende

Kerstin Klebe-Politze